

und von ihm, dem Ferrarienser, selbst nacherzählte¹ Weihe meint, an der zweiten Stelle hat er das 'diligenter et honeste accipiens' des Falco auf die unmittelbar folgenden Worte 'civitatem Troianam' statt auf die vorhergehenden 'Cardinales illos' bezogen und so im Widerspruch mit dem weiteren Gange der Ereignisse eine in Wirklichkeit nicht eingetretene Tatsache konstruiert.

Eine andere Eigentümlichkeit des Ferrariensers ist die geringe Sorgfalt, mit der er die Zeit- und Reihenfolge der in seinen Quellen berichteten Umstände einhält; er liebt es vorausgreifend ein Moment herauszuheben und andere in der Quelle vorher berichtete dann nachzuholen, bisweilen möchte man fast meinen, er teile sich seine Vorlage in Abschnitte ein, die er von rückwärts aufarbeitet, sodass die ursprüngliche und sinngemässe Reihenfolge der Ereignisse vollkommen verwirrt wird. Vielleicht das schlimmste Beispiel der Art ist die Falco entnommene Schilderung der Ereignisse vor der Schlacht bei Nocera im Jahre 1132. Falco² wie der Ferrarienser gehen von der Reise Anaclets nach Salerno aus (1) und berichten von der Fürsprache des Papstes für den Grafen Rainulf (2). Nach Falco verlaufen nun die weiteren Ereignisse so: 3) Auszug des Grafen und des Fürsten von Capua mit 2000 Rittern, 4) sie lagern sich 'in planitie montis Sardi', 5) der König lagert sich 'in planitie pontis Valentini', 6) er schickt Gesandtschaft, 7) Forderungen der Gegner, 8) deren Versammlung in Stärke von 3000 Rittern und 40 000 Fusssoldaten, 9) Rechenschaft fordernde Antwort des Königs, 10) dessen Verwirrung über den schlechten Gang der Ereignisse und 11) seine erfolglosen Verhandlungen mit Benevent. Der Ferrarienser springt von der Fürsprache Anaclets (2) sogleich auf die Versammlung der 3000 Ritter und 40 000 Mann Fussvolk über (8), macht sich eine bei Falco garnicht berichtete erste Gesandtschaft des Grafen und Fürsten zurecht (aus 2 und 7 des Falco), berichtet dann die Antwort des Königs (9); dann holt er die Forderungen des Grafen und Fürsten nach (7), das Lager des Königs 'in planitie pontis S. Valentini' (5), geht mit abermaligem Sprunge gleich auf 11 über, die erfolglosen Verhandlungen mit Benevent, worauf er 4, das Lager der Gegner des Königs und 10, die Verwirrung des Königs, nachholt. Der Excerptor ist also von 2 auf 8 und 9 übergegangen, mit Nachholung von 7 und 5, sodann auf 11, mit Nachholung von 10 und 4. Ein ähnliches

1) A. a. O. S. 22, 1. 2) Murat. V, 109—111; Del Re S. 207—211.